

(19)



(11)

EP 2 281 963 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
09.02.2011 Patentblatt 2011/06

(51) Int Cl.:
E04B 2/82 (2006.01) E05D 15/06 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **10167283.0**

(22) Anmeldetag: **25.06.2010**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME RS

(71) Anmelder: **GEZE GmbH**
71229 Leonberg (DE)

(72) Erfinder: **Bauer, Ludwig**
75248, Ölbronn-Dürren (DE)

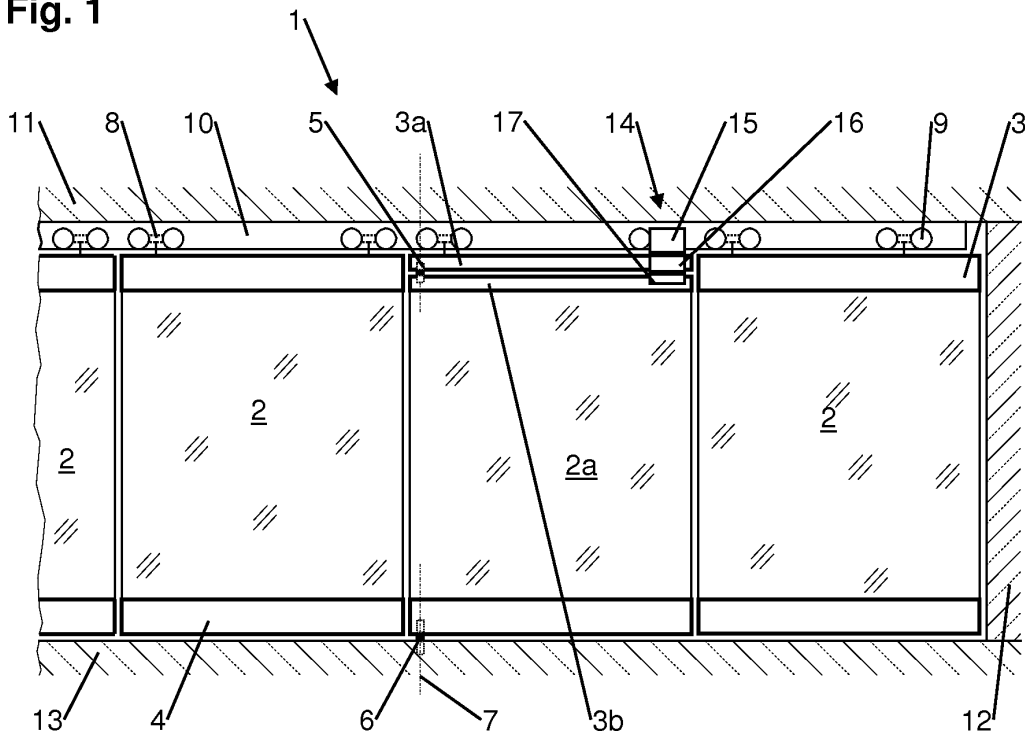
(30) Priorität: **26.06.2009 DE 102009027242**

(54) **Bewegliche Trennwand**

(57) Es wird eine bewegliche Trennwand (1) mit mehreren entlang einer ortsfesten Laufschiene (10) mittels Laufrollen (9) von Rollenwagen (8) verschiebbar geführten Wandelementen (2) beschrieben. Mindestens eines der Wandelemente (2) ist als Schwenkelement (2a) ausgebildet, indem es zumindest in einer Position gegenüber der Laufschiene arretierbar und aus der Ebene der Laufschiene heraus verschwenkbar ist. Das Schwenkelement weist ein Tragprofil (3a) auf, welches über Aufhängeeinrichtungen mit den Rollenwagen verbunden ist,

sowie ein Schwenkprofil (3b), welches um eine Drehachse (7) gegenüber dem Tragprofil verschwenkbar ist. Eine erste Arretiereinrichtung ist zur Arretierung des Tragprofils gegenüber der Laufschiene vorgesehen, und eine zweite Arretiereinrichtung zur Arretierung des Schwenkprofils gegenüber dem Tragprofil. Die erste Arretiereinrichtung und die zweite Arretiereinrichtung sind gemeinsam in einer Koppereinrichtung (14) angeordnet, wobei die Koppereinrichtung (14) ein Betätigungselement (26) zur gemeinsamen Betätigung der ersten Arretiereinrichtung und der zweiten Arretiereinrichtung aufweist.

Fig. 1



EP 2 281 963 A2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine bewegliche Trennwand nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

[0002] Aus der DE 93 17 236 U1 ist eine bewegliche Trennwand mit mehreren entlang einer ortsfesten Laufschiene mittels Laufrollen von Rollenwagen verschiebbar geführten Wandelementen bekannt. Mindestens eines der Wandelemente ist als Schwenkelement ausgebildet, indem es zumindest in einer Position gegenüber der Laufschiene arretierbar und aus der Ebene der Laufschiene heraus verschwenkbar ist. Das Schwenkelement weist ein Tragprofil auf, welches über Aufhängeeinrichtungen mit den Rollenwagen verbunden ist, sowie ein Schwenkprofil, welches um eine Drehachse gegenüber dem Tragprofil verschwenkbar ist. Es ist eine erste Arretiereinrichtung zur Arretierung des Tragprofils gegenüber der Laufschiene und eine zweite Arretiereinrichtung zur Arretierung des Schwenkprofils gegenüber dem Tragprofil vorgesehen.

[0003] Die erste Arretiereinrichtung weist Auflaufschrägen auf, welche von einem flügelseitigen, federbeaufschlagten Riegel bei Erreichen der Arretierungsstellung des Schwenkelements überfahren werden, woraufhin der Riegel in eine ortsfeste Riegelaufnahme einrastet. Um das Schwenkelement gegenüber der Laufschienebene aufschwenken, muss vorher der Schwenkhaken der zweiten Arretiereinrichtung manuell verstellt werden. Umgekehrt muss nach dem manuellen Verriegeln des Schwenkhakens der Riegel der ersten Arretiereinrichtung in einem zweiten manuellen Bedienungsschritt entsperrt werden. Dies ist aufwändig. Ferner sind auch Fehlbedienungen möglich, z.B. durch ein versehentliches Entriegeln und Aufschwenken des Schwenkelements, bevor dieses gegenüber der Laufschiene verriegelt ist.

[0004] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine bewegliche Trennwand zu schaffen, welche gegenüber dem bekannten Stand der Technik einfacher aufgebaut und bedienungsfreundlicher ist.

[0005] Die Aufgabe wird durch die Merkmale des Patentanspruchs 1 gelöst.

[0006] Die Unteransprüche bilden vorteilhafte Ausgestaltungsmöglichkeiten der Erfindung.

[0007] Die erste Arretiereinrichtung und die zweite Arretiereinrichtung sind gemeinsam in einer Koppeleinrichtung angeordnet, wobei die Koppeleinrichtung ein Betätigungselement zur gemeinsamen Betätigung der ersten Arretiereinrichtung und der zweiten Arretiereinrichtung aufweist. Hierdurch wird die Betätigung der Trennwand - bei einfachem Aufbau - wesentlich erleichtert. Fehlbedienungen sind ausgeschlossen, da die richtige Bedienungsreihenfolge automatisch sichergestellt ist.

[0008] Die erste Arretiereinrichtung kann als verschiebbarer Riegel ausgebildet sein, welcher in Verriegelungsstellung in eine erste, z.B. laufschienseitige Riegelaufnahme eingreift.

[0009] Die zweite Arretiereinrichtung kann als

schwenkbarer Riegel ausgebildet sein, welcher in Verriegelungsstellung in eine zweite, z.B. schwenkprofelseitige Riegelaufnahme eingreift.

[0010] Die Koppeleinrichtung ist einfach aufgebaut, indem sie nur drei Hauptkomponenten, nämlich ein erstes Koppelement, ein zweites Koppelement sowie ein drittes Koppelement aufweisen kann.

[0011] Beispielsweise kann das erste Koppelement an oder in der Laufschiene angeordnet sein und die erste Riegelaufnahme lagern. Das zweite Koppelement kann an oder in dem Tragprofil angeordnet sein und das Betätigungselement sowie den ersten Riegel und den zweiten Riegel lagern. Das dritte Koppelement kann an oder in dem Schwenkprofil angeordnet sein und die zweite Riegelaufnahme lagern.

[0012] Der schwenkbare Riegel kann als freies Ende eines Schwenkglieds ausgebildet sein, welches mittels eines Drehgelenkes an dem zweiten Koppelement schwenkbar gelagert ist, wobei das Schwenkglied eine z.B. als abgewinkeltes Langloch ausgebildete Kulisse aufweisen kann. Hierdurch erfolgt die Betätigung des Schwenkglieds erst ab bzw. bis zu einer bestimmten Position des Riegels.

[0013] Der verschiebbare Riegel kann als freies Ende eines Schubglieds ausgebildet sein, welches in dem zweiten Koppelement verschiebbar, jedoch nicht drehbar geführt ist.

[0014] Das Betätigungselement, welches in dem zweiten Koppelement drehbar, jedoch unverschiebbar gelagert sein kann, kann eine Spindel aufweisen, welche in das als Spindelmutter ausgebildete Schubglied eingreift, so dass eine Drehung des Betätigungselements eine Verschiebung des Schubglieds bewirkt.

[0015] An dem Schubglied kann ein Bolzen angeordnet sein, welcher in die Kulisse des Schwenkglieds eingreift, so dass eine Verschiebung des Schubglieds eine Verschwenkung des Schwenkglieds bewirkt.

[0016] Im Nachfolgenden wird ein Ausführungsbeispiel in der Zeichnung anhand der Figuren näher erläutert.

[0017] Dabei zeigen:

Fig. 1 eine erfindungsgemäße bewegliche Trennwand in schematischer Frontansicht;

Fig. 2 eine Schrägansicht auf die Koppeleinrichtung des Schwenkflügels der Trennwand gemäß Fig. 1;

Fig. 3 eine Schrägansicht des zentralen Koppelements gemäß Fig. 2 mit den darin gelagerten Bauteilen;

Fig. 4 eine separate Draufsicht auf das Schwenkglied gemäß Fig. 3;

Fig. 5 eine Draufsicht auf die Koppeleinrichtung gemäß Fig. 1 bis 3 einer ersten Stellung;

- Fig. 6** eine Ansicht gemäß Fig. 5 in einer zweiten Stellung;
- Fig. 7** eine Ansicht gemäß Fig. 5 und 6 in einer dritten Stellung;
- Fig. 8** eine Ansicht gemäß Fig. 5 bis 7 in einer vierten Stellung.

[0018] In der Fig. 1 ist eine bewegliche Trennwand 1, bestehend aus mehreren Wandelementen 2, dargestellt. Die Wandelemente 2 sind bei diesem Ausführungsbeispiel als Ganzglasflügel ausgebildet und weisen an den horizontalen Ober- und Unterkanten der Glasscheiben jeweils ein Randprofil 3, 4 auf, welches als Klemmprofil ausgebildet sein kann. Das obere Randprofil 3 ist über Aufhängeeinrichtungen mit Rollenwagen 8 verbunden, deren Laufrollen 9 in einer an der Gebäudedecke 11 montierten Laufschiene 10 abrollen. Das untere Randprofil 4 kann (in dieser Zeichnung nicht dargestellte) Beschläge zur Bodenführung und/oder Verriegelung der Wandelemente 2 untereinander und/oder gegenüber dem Gebäudeboden 13 aufweisen. Alternativ sind auch andere Ausgestaltungen der Wandelemente 2, beispielsweise als sogenannte integrierte Ganzglaselemente mit mindestens zwei beabstandeten Glasscheiben und dazwischenliegenden Tragprofilen, oder als Holz- oder Metallflügel denkbar.

[0019] In der Zeichnung gemäß Fig. 1 schließt sich rechts an die bewegliche Trennwand 1 eine ortsfeste Gebäudewand 12 an. Zum Freigeben der durch die bewegliche Trennwand 1 abgedeckten Gebäudeöffnung sind die Wandelemente 2 nach rechts verschiebbar, wobei sich im Bereich der Gebäudewand 12 ein Parkraum für die Wandelemente 2 befindet.

[0020] Das in der Zeichnung mittlere Wandelement ist, gegenüber den übrigen Wandelementen 2 abweichend, als Schwenkelement 2a ausgebildet. Das Schwenkelement ermöglicht bei geschlossener Trennwand einen Durchgang mit der Breite eines Wandelements 2, ohne dass die Wandelemente 2 aus ihrer eine geschlossene Front bildenden Stellung in den Parkraum verschoben werden müssen.

[0021] Das obere Randprofil des Schwenkelements 2a ist hierzu zweiteilig ausgebildet und umfasst ein Tragprofil 3a, welches über zwei Rollenwagen 8 in der ortsfesten Laufschiene 10 geführt ist, sowie ein Schwenkprofil 3b, welches mittels eines Gelenks 5 gegenüber dem Tragprofil 3a schwenkbar gelagert ist. Zwischen dem unteren Randprofil 4 des Schwenkelements 2a und dem Gebäudeboden 13 ist ein weiteres Gelenk 6 vorhanden, dessen Gelenkbolzen zwischen einer ersten Stellung, in welcher er vollständig im Randprofil 4 versenkt ist, und einer zweiten Stellung, in welcher er in eine bodenseitige Aufnahme eingreift, verstellbar ist. Bevorzugt sind die Drehachsen der beiden Gelenke 5, 6 zueinander koaxial angeordnet.

[0022] Das Schwenkelement 2a muss, solange es sich

nicht in seiner der geschlossenen Trennwand 1 entsprechenden Position befindet, gegen unerwünschtes Verschwenken gesichert sein. Dagegen ist ein Verschwenken des Schwenkelements 2a ausdrücklich gefordert, wenn es sich in seiner der geschlossenen Trennwand 1 entsprechenden Position befindet, wohingegen dann seine Verschiebung gegenüber der Laufschiene 10 unerwünscht ist. Um das Schwenkelement 2a wahlweise gegen ein Verschieben bzw. Verschwenken zu sichern, ist im Bereich der oberen horizontalen Kante des Schwenkelements 2a eine Koppeleinrichtung 14 vorgesehen.

[0023] In der perspektivischen Ansicht gemäß Fig. 2 sind die drei wesentlichen Bestandteile der Koppeleinrichtung 14 dargestellt, nämlich ein erstes Koppelement 15, ein zweites Koppelement 16 und ein drittes Koppelement 17.

[0024] Das erste Koppelement 15 ist an der Laufschiene 10 mittels mehrerer Schrauben 19, welche langlochartige Öffnungen 18 des ersten Koppelements 15 durchgreifen, höhenjustierbar montiert, während das zweite Koppelement 16 mittels weiterer Schrauben 18, welche als Durchgangsbohrungen ausgebildete Öffnungen 19 des zweiten Koppelements 16 durchgreifen, an dem Tragprofil 3a des Schwenkelements 2a befestigt ist, und mittels weiterer Schrauben 18 ist in entsprechender Weise das dritte Koppelement 17 an dem Schwenkprofil 3b des Schwenkelements festgelegt. Anstelle der dargestellten Schraubverbindungen sind selbstverständlich auch andere, geeignete Befestigungsarten zur Montage der Koppelemente 15, 16, 17 möglich.

[0025] In der perspektivischen Ansicht gemäß Fig. 3 sind die in dem Körper 20 des zweiten Koppelements 16 gelagerten Bauteile dargestellt. Das Betätigungselement 26, welches einen von unten zugänglichen Werkzeugeingriff, beispielsweise für einen Inbusschlüssel aufweist, ist in dem Körper 20 des zweiten Koppelements 16 drehbar gelagert. Zwei Führungsbolzen 27, welche in eine Ringnut des Betätigungselements 26 eingreifen, verhindern eine Verschiebung des drehbaren Betätigungselements 26. Das Betätigungselement 26 weist eine Spindel 28 auf, welche in ein als Spindelmutter ausgebildetes, in dem Körper 20 des zweiten Koppelements 16 verschiebbar geführtes Schubglied 21 eingreift. An seinem oberen Ende weist das Schubglied 21 einen Riegel 22 auf, welcher in der Stellung gemäß Fig. 3 vollständig aus dem Körper 20 des zweiten Koppelements 16 ausgefahren ist. Durch Drehung des Betätigungselements 26 lässt sich der Riegel 22 vollständig in den Körper 20 des zweiten Koppelements 16 einfahren. Im Körper 20 des zweiten Koppelements 16 ist ferner ein Drehgelenk 24 vorhanden, welches zur schwenkbaren Lagerung eines Schwenkglieds 23 dient. Das im Wesentlichen L-förmige, in Fig. 4 separat dargestellte Schwenkglied weist an seinem freien Ende einen weiteren Riegel 25 auf, welcher in der Stellung gemäß Fig. 3 vollständig in den Körper 20 des zweiten Koppelements 16 eingefahren ist. Zur Bewegungskopplung

mit dem Betätigungselement 26 weist das Schwenkglied 23 eine als abgewinkeltes Langloch ausgebildete Kulisse 30 auf, in welche ein an dem Schubglied 21 vorhandener Bolzen 29 eingreift. Durch Drehung des Betätigungselements 26 wird eine Verschiebung des Schubglieds 21 bewirkt, wobei über den Bolzen 29 und die Kulisse 30 gleichzeitig auch eine Verschwenkung des Schwenkglieds 23 erfolgt. Somit lässt sich der Riegel 23 vollständig aus dem Körper 20 des zweiten Koppellements 16 ausfahren.

[0026] In den Fig. 5 bis 8 sind verschiedene Stellungen der Koppereinrichtung 14 dargestellt:

[0027] In der Stellung gemäß Fig. 5, welche auch der Stellung gemäß Fig. 3 entspricht, ist der erste Riegel 22 vollständig aus dem zweiten Koppellement 16 ausgefahren und greift in eine im ersten Koppellement 15 angeordnete Riegelaufnahme 31 ein. Somit ist das (hier nicht dargestellte) Tragprofil 3a gegen unbeabsichtigtes Verschieben gegenüber der (hier ebenfalls nicht dargestellten) Laufschiene 10 gesichert. Der zweite Riegel 25 befindet sich dagegen in einer vollständig in das zweite Koppellement 16 eingefahrenen Position, so dass ein Verschwenken des (hier ebenfalls nicht dargestellten) Schwenkprofils 3b gegenüber dem Tragprofil 3a ermöglicht ist. Das den zweiten Riegel 25 tragende Schwenkglied 23 wird durch den in seine Kulisse 30 eingreifenden Bolzen 29 des Schubglieds 21 in dieser Stellung gehalten.

[0028] Nach einem ersten Drehbetätigen des Betätigungselements 26 wird die in der Fig. 6 dargestellte Stellung erreicht. Das Schubglied 21 hat sich um eine erste Wegstrecke nach unten bewegt, so dass auch der Riegel 22 nicht mehr vollständig in die Riegelaufnahme 31 eingreift, jedoch immer noch das Verschieben des Tragprofils 3a gegenüber der Laufschiene 10 verhindert. Mit dem Schubglied 21 hat sich auch der Bolzen 29 nach unten sowie entlang der Kulisse 30 des Schwenkglieds 23 bewegt, so dass das Schwenkglied 23 um einen ersten Drehwinkel nach unten geschwenkt ist. Der am freien Ende des Schwenkglieds 23 angeordnete, zweite Riegel 25 greift zwar noch nicht vollständig, jedoch schon mit seiner Spitze in die im dritten Koppellement 17 angeordnete Riegelaufnahme 32 ein und verhindert in dieser Stellung bereits ein Verschwenken des Schwenkprofils 3b gegenüber dem Tragprofil 3a.

[0029] Nach einem weiteren Drehbetätigen des Betätigungselements 26 wird die in der Fig. 7 dargestellte Stellung erreicht. Das Schubglied 21 hat sich um eine weitere Wegstrecke nach unten bewegt, so dass der Riegel 22 nur noch mit seiner Spitze in die Riegelaufnahme 31 eingreift, jedoch immer noch das Verschieben des Tragprofils 3a gegenüber der Laufschiene 10 verhindert. Mit dem Schubglied 21 hat sich auch der Bolzen 29 weiter nach unten sowie weiter entlang der Kulisse 30 des Schwenkglieds 23 bewegt, so dass das Schwenkglied 23 um einen weiteren Drehwinkel nach unten geschwenkt ist und der zweite Riegel 25 weiter in die Riegelaufnahme 32 eingreift. In dieser Position nimmt der

Riegel 25 über die Riegelaufnahme 32 die Gewichtskraft des Tragprofils 3b mit der angeschlossenen Scheibe auf.

[0030] Nach einem weiteren Drehbetätigen des Betätigungselements 26 wird abschließend die in der Fig. 8 dargestellte Stellung erreicht. Das Schubglied 21 hat sich um eine weitere Wegstrecke nach unten bewegt und seine untere Endstellung erreicht, so dass der Riegel 22 nicht mehr in die Riegelaufnahme 31 eingreift" sondern vollständig in das zweite Koppellement 16 eingefahren ist; es ist somit ein Verschieben des Tragprofils 3a gegenüber der Laufschiene 10 ermöglicht. Mit dem Schubglied 21 hat sich auch der Bolzen 29 weiter nach unten sowie weiter entlang der Kulisse 30 des Schwenkglieds 23 in seine Endstellung bewegt, so dass das Schwenkglied 23 um einen weiteren Drehwinkel nach unten ebenfalls in seine Endstellung geschwenkt ist und der zweite Riegel 25 nun vollständig in die Riegelaufnahme 32 eingreift.

[0031] Zum Verriegeln des Tragprofils 3a gegenüber der Laufschiene 10 sowie zum Entriegeln des Schwenkprofils 3b gegenüber dem Tragprofil 3a wird das Betätigungselement 26 in entgegengesetzter Richtung drehbetätigt, so dass ausgehend von der Stellung gemäß Fig. 8 schließlich wieder die Stellung gemäß Fig. 5 erreicht wird.

Liste der Referenzzeichen

[0032]

1	Trennwand
2	Wandelement
2a	Schwenkelement
3	Randprofil
3a	Tragprofil
3b	Schwenkprofil
4	Randprofil
5	Gelenk
6	Gelenk
7	Drehachse
8	Rollenwagen
9	Laufrolle
10	Laufschiene
11	Gebäudedecke
12	Gebäudefwand
13	Gebäudeboden
14	Koppereinrichtung
15	Koppellement
16	Koppellement
17	Koppellement
18	Öffnung
19	Schraube
20	Körper
21	Schubglied
22	Riegel
23	Schwenkglied
24	Drehgelenk
25	Riegel

- 26 Betätigungselement
- 27 Führungsbolzen
- 28 Spindel
- 29 Bolzen
- 30 Kulisse
- 31 Riegelaufnahme
- 32 Riegelaufnahme

Patentansprüche

1. Bewegliche Trennwand (1) mit mehreren entlang einer ortsfesten Laufschiene (10) mittels Laufrollen (9) von Rollenwagen (8) verschiebbar geführten Wandelementen (2), wobei mindestens eines der Wandelemente (2) als Schwenkelement (2a) ausgebildet ist, indem es zumindest in einer Position gegenüber der Laufschiene (10) arretierbar und aus der Ebene der Laufschiene (10) heraus verschwenkbar ist, und wobei das Schwenkelement (2a) ein Tragprofil (3a) aufweist, welches über Aufhängeeinrichtungen mit den Rollenwagen (8) verbunden ist, sowie ein Schwenkprofil (3b) aufweist, welches um eine Drehachse (7) gegenüber dem Tragprofil (3a) verschwenkbar ist, und wobei eine erste Arretiereinrichtung zur Arretierung des Tragprofils (3a) gegenüber der Laufschiene (10) vorgesehen ist, und wobei eine zweite Arretiereinrichtung zur Arretierung des Schwenkprofils (3b) gegenüber dem Tragprofil (3a) vorgesehen ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die erste Arretiereinrichtung und die zweite Arretiereinrichtung gemeinsam in einer Koppeleinrichtung (14) angeordnet sind, wobei die Koppeleinrichtung (14) ein Betätigungselement (26) zur gemeinsamen Betätigung der ersten Arretiereinrichtung und der zweiten Arretiereinrichtung aufweist.
2. Bewegliche Trennwand nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die erste Arretiereinrichtung als verschiebbarer Riegel (22) ausgebildet ist.
3. Bewegliche Trennwand nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Riegel (22) in Verriegelungsstellung in eine erste, laufschienseitige Riegelaufnahme (31) eingreift.
4. Bewegliche Trennwand nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die zweite Arretiereinrichtung als schwenkbarer Riegel (25) ausgebildet ist.
5. Bewegliche Trennwand nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der schwenkbare

Riegel (25) in Verriegelungsstellung in eine zweite, schwenkprofilseitige Riegelaufnahme (32) eingreift.

6. Bewegliche Trennwand nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Koppeleinrichtung (14) ein erstes Koppelement (15), ein zweites Koppelement (16) sowie ein drittes Koppelement (17) aufweist.
7. Bewegliche Trennwand nach den Ansprüchen 3 und 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste Koppelement (15) an oder in der Laufschiene (10) angeordnet ist und die erste Riegelaufnahme (31) lagert.
8. Bewegliche Trennwand nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das zweite Koppelement (16) an oder in dem Tragprofil (3a) angeordnet ist und das Betätigungselement (26) sowie den ersten Riegel (22) und den zweiten Riegel (25) lagert.
9. Bewegliche Trennwand nach den Ansprüchen 5 und 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das dritte Koppelement (17) an oder in dem Schwenkprofil (3b) angeordnet ist und die zweite Riegelaufnahme (32) lagert.
10. Bewegliche Trennwand nach den Ansprüchen 4 und 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** der schwenkbare Riegel (25) als freies Ende eines Schwenkglieds (23) ausgebildet ist, welches mittels eines Drehgelenkes (24) an dem zweiten Koppelement (16) schwenkbar gelagert ist.
11. Bewegliche Trennwand nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Schwenkglied (23) eine als abgewinkeltes Langloch ausgebildete Kulisse (30) aufweist.
12. Bewegliche Trennwand nach den Ansprüchen 2 und 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** der verschiebbare Riegel (22) als freies Ende eines Schubglieds (21) ausgebildet ist, welches in dem zweiten Koppelement (16) verschiebbar, jedoch nicht drehbar geführt ist.
13. Bewegliche Trennwand nach den Ansprüchen 1 und 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Betätigungselement (26) in dem zweiten Koppelement (16) drehbar, jedoch unverschiebbar gelagert ist.
14. Bewegliche Trennwand nach den Ansprüchen 12 und 13,

dadurch gekennzeichnet, dass das Betätigungselement (26) eine Spindel (28) aufweist, welche in das als Spindelmutter ausgebildete Schubglied (21) eingreift, so dass eine Drehung des Betätigungselements (26) eine Verschiebung des Schubglieds (21) bewirkt. 5

15. Bewegliche Trennwand nach den Ansprüchen 11 und 12,
dadurch gekennzeichnet, dass an dem Schubglied (21) ein Bolzen (29) angeordnet ist, welcher in die Kulisse (30) des Schwenkglieds (23) eingreift, so dass eine Verschiebung des Schubglieds (21) eine Verschwenkung des Schwenkglieds (23) bewirkt. 10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Fig. 1

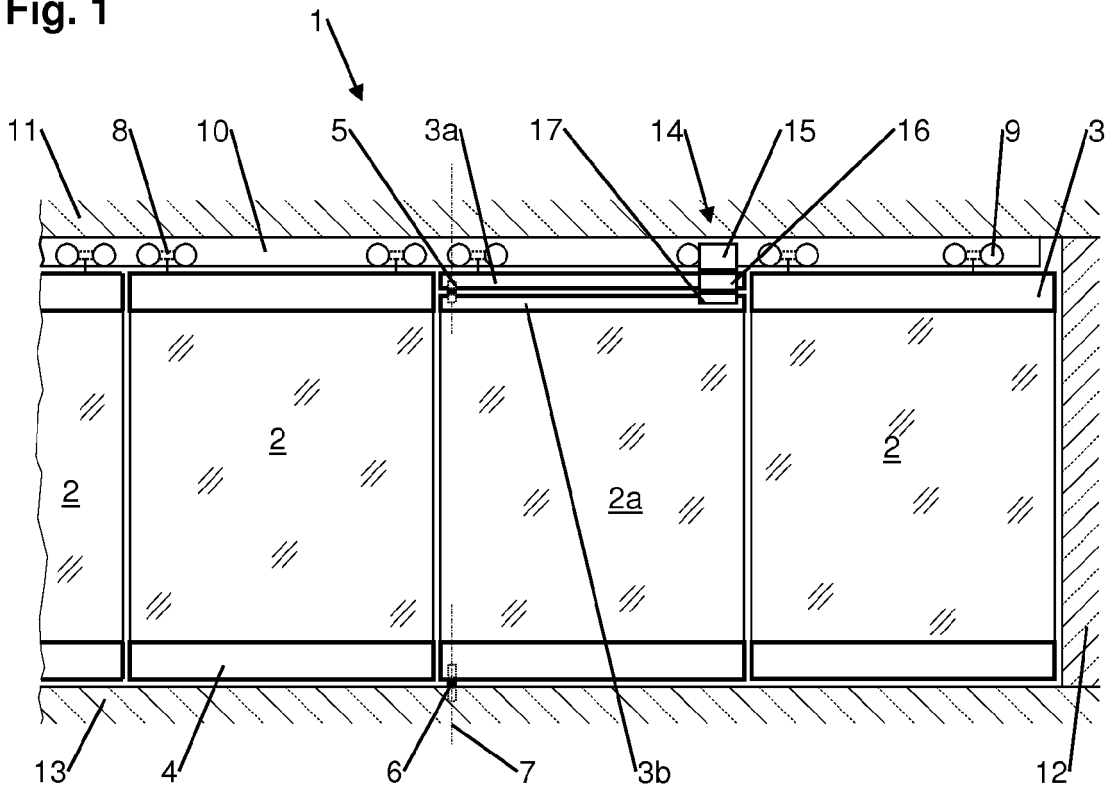


Fig. 2

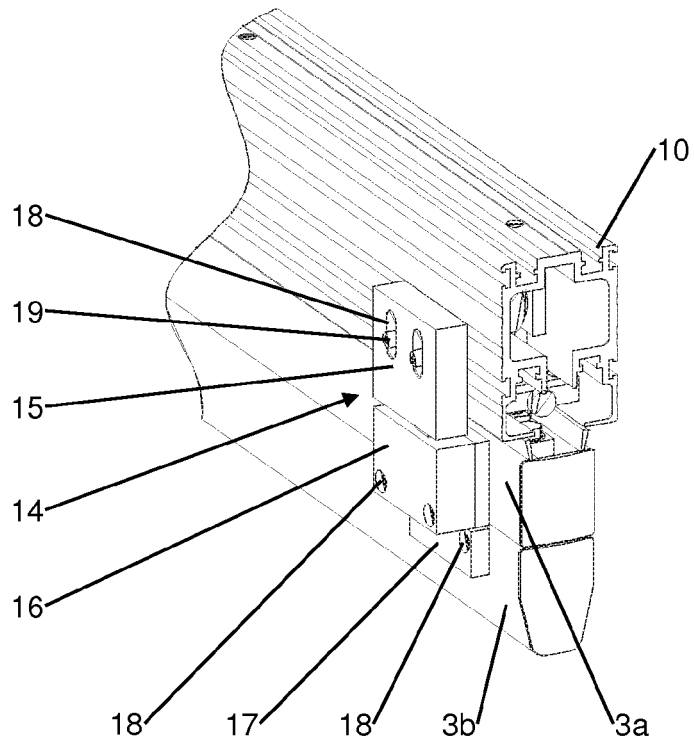


Fig. 3

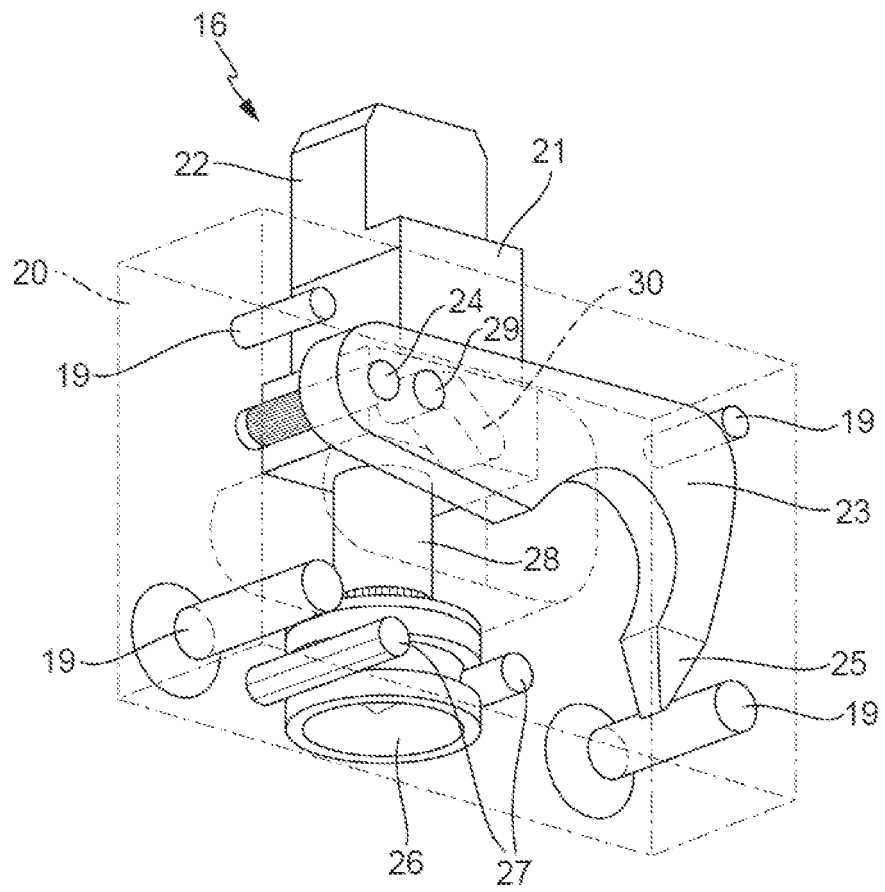


Fig. 4

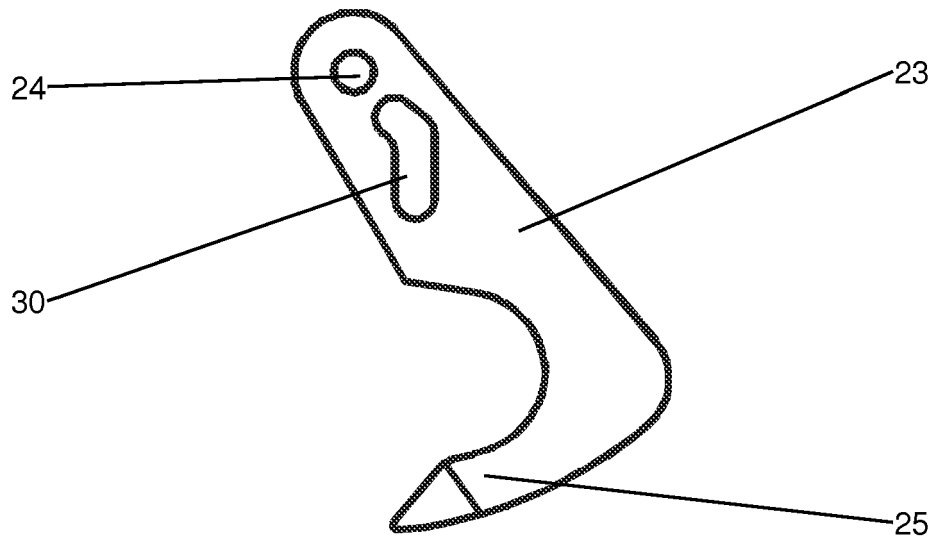


Fig. 5

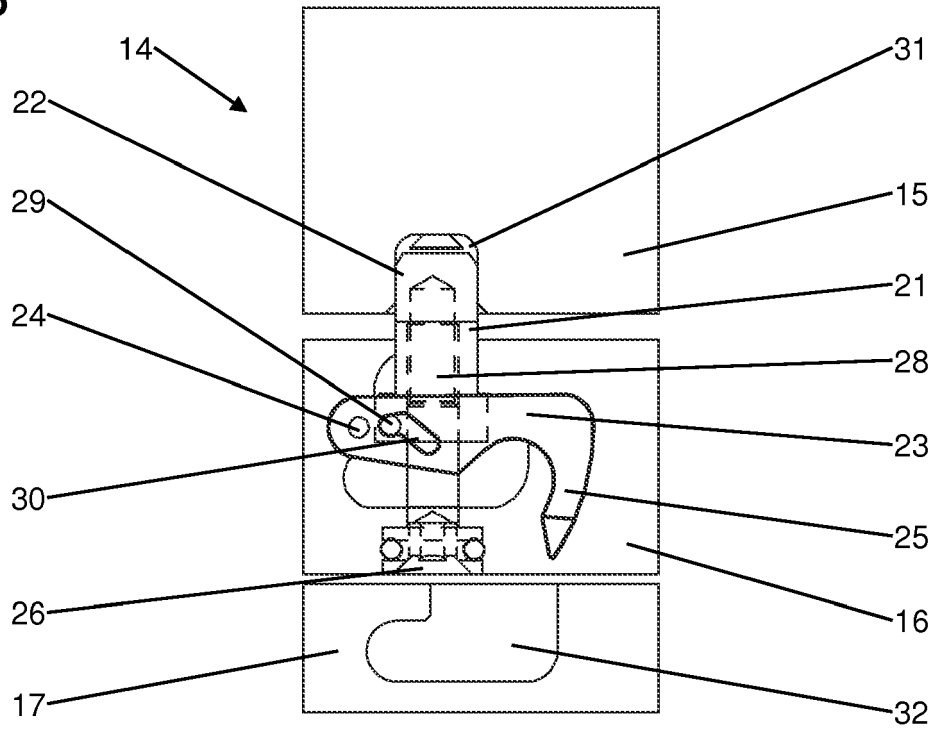


Fig. 6

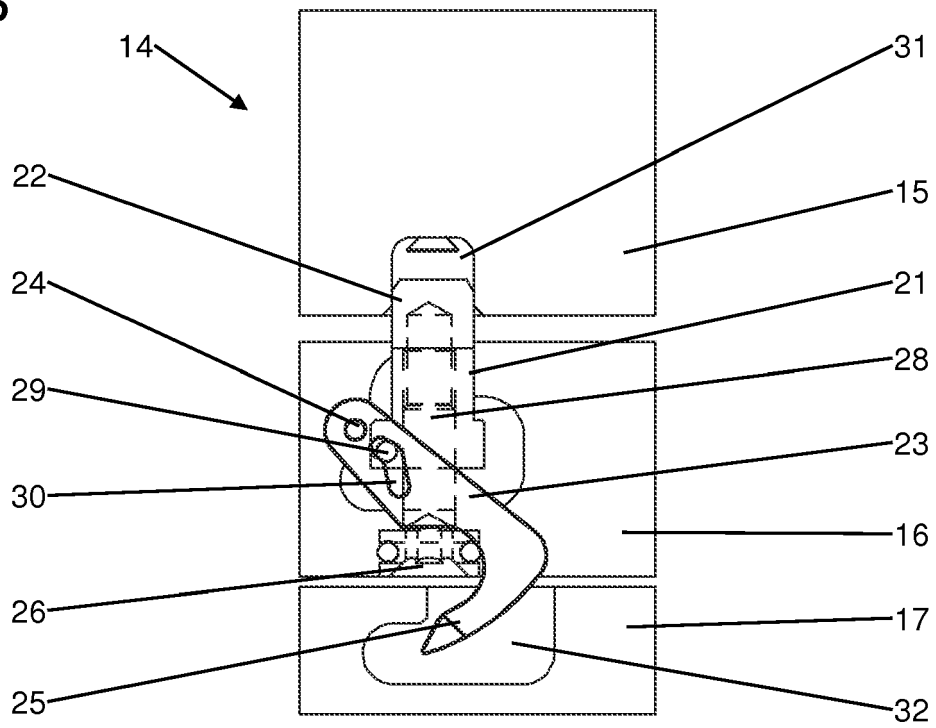


Fig. 7

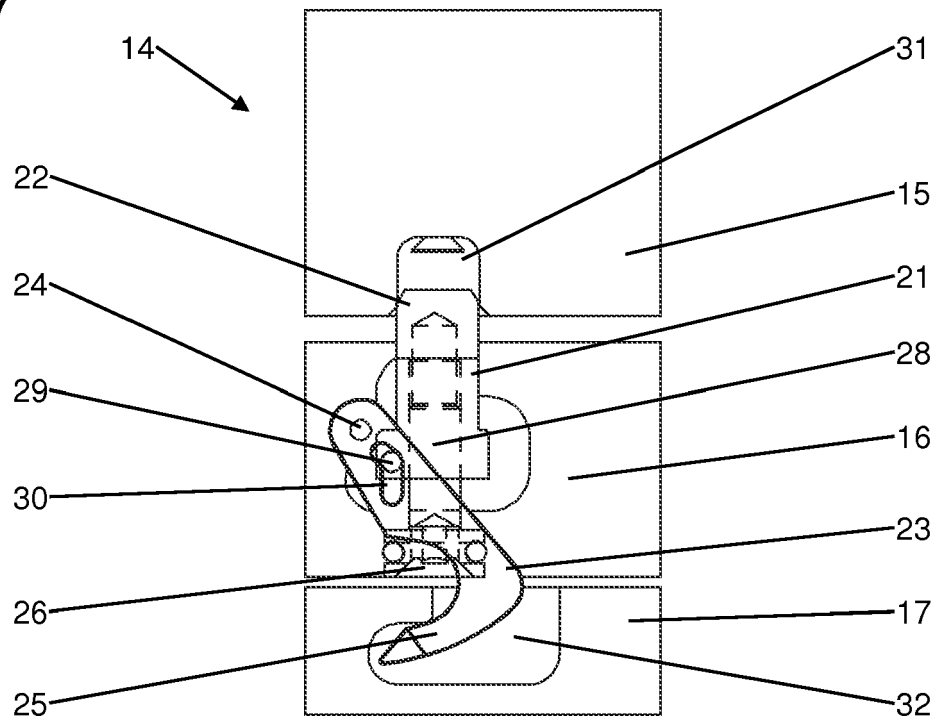
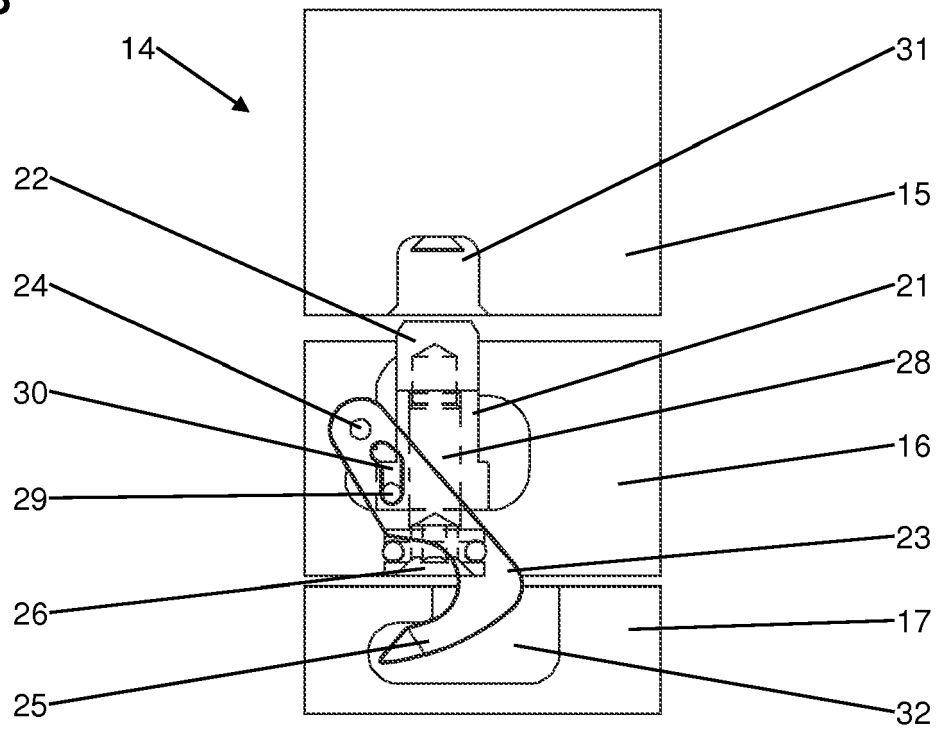


Fig. 8



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 9317236 U1 [0002]